

## Forum 7 MITTAGSPAUSE GESTALTEN

Morgens Unterricht, nachmittags Unterricht oder Spiele, dazwischen schnell etwas essen und dann (draußen) ein wenig entspannen: Ist das ein sinnvoller Tagesablauf für Kinder in der Ganztagschule? Die Mittagsfreizeit ist ein zentraler Baustein des Ganztags. Im offenen Ganztags verbindet sie den Unterricht mit dem Neigungs- und Freizeitbereich, im gebundenen Ganztags ist sie ein wesentlicher Baustein im rhythmisierten Unterrichtsverlauf. Die Mittagspause dient also nicht nur dem Mittagessen, sondern ist ein wesentlicher Bestandteil für eine am Kind orientierte Ganztagsgestaltung. Die Mittagsfreizeit zählt zu den Gelingensfaktoren und zentralen Qualitätsmerkmalen einer GTS. Die Schule an der Burgweide, Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Zeigt her eure Schule“, stellt ihre Ansätze einer gelingenden Mittagspausengestaltung vor.

**Dozenten:** Dr. Dieter Wilde, Monika Plätzke, Regine Seemann.

## Forum 8 RAUMNUTZUNG UND GESTALTUNG

Schüler und Schülerinnen verbringen einen großen Teil des Ganztags im Gebäude oder im schulischen Umfeld. Deshalb ist die durchdachte Gestaltung der Räume eine wesentliche pädagogische Säule in Ganztagschulen. Neben Um- oder Erweiterungsbauten gibt es vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten im Bestand, die eine angenehme Lernatmosphäre schaffen können. In diesem Forum geht es um die Frage, wie „normale“ Räume für eine multifunktionale Nutzung umgewandelt werden können.

**Dozentinnen:** Dörte Feiß, Dr. Petra Baronsky.

## Forum 9 INKLUSION – GEMEINSAMES LERNEN

Die UN-Konvention schreibt die Integration von Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen vor, das gilt insbesondere für Schule und Bildung. Sie fordert die Eingliederung, die Inklusion behinderter Menschen in das normale Schulleben mit anderen, nicht-behinderten Kindern in der Schule. Sind die Schulen dafür pädagogisch gerüstet? Was ist zu tun, um Menschen mit und ohne Behinderungen, für beide gewinnbringend, gemeinsam zu unterrichten? Neben einem theoretischen Input und der Darstellung eines möglichen „Hamburger Weges“ stellt der Förderverein „Eine Schule für Alle! in Hannover e.V.“ seine praktischen Reflektionen für die Inklusion im Ganztagskontext dar.

**Dozenten:** Peter Pape, Prof. Dr. Hans Wocken, Susanne Roeber.

## Forum 10 PARTIZIPATION

Die Beteiligung der Schulgemeinschaft an der Entwicklung und Gestaltung der Ganztagschule ist eine Anforderung aus dem Rahmenkonzept für Hamburger Ganztagschulen – und eine besondere Chance und Ressource für den Gelingensprozess. Die von der Bertelsmann Stiftung initiierte Modellphase für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen hat eindrucksvoll belegt, wie sinnvoll die Einbindung derjenigen ist, für die (Ganztags-)Schule gemacht wird. In diesem Praxisforum wird gezeigt, wie Partizipation gelingen kann, und es werden Anregungen vermittelt, wie man den Prozess der Beteiligung organisieren kann.

**Dozenten:** Dr. Michael Freitag, Carsten Roeder.

## Forum 11 BILDUNGSLANDSCHAFTEN UND GANZTAG

Eine gut funktionierende Ganztagschule bindet möglichst viele Einrichtungen aus ihrer Nachbarschaft, die sich mit Bildung beschäftigen (wie Jugendhilfe, Kultur, Sport, soziale Einrichtungen u.a.), aktiv und partnerschaftlich in Planung und Umsetzung mit ein. Dabei geht es nicht nur um praktische Fragen (Wer bietet welchen Neigungskurs an?), sondern um die gemeinsame und sozialräumlich ausgerichtete Gestaltung von Bildungsprozessen. Das Forum behandelt, wie sich Ganztagschulen erfolgreich im Sozialraum vernetzen können. Die Bildungsregion Freiburg bietet mit ihrer vorbildlichen Vernetzungsstruktur viele Anknüpfungspunkte, von denen die in Hamburg ab Sommer 2010 stattfindenden regionalen Bildungskonferenzen etwas lernen können.

**Dozenten:** Hans-Werner Schäfer, Rolf Wiedenbauer.

## Organisatorisches

**Veranstaltungsort:** Gymnasium Othmarschen  
Walderseestraße 99, 22605 Hamburg, Tel. 889 16-10

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich auf dem beigelegten Formular per Fax unter 428 842-689 an. Die Anmeldefrist endet Freitag, den 12.02.2010. Wir empfehlen Ihnen eine frühzeitige Anmeldung, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

**Verpflegung:** In der Mittagspause, den Kaffeepausen und beim abendlichen Ausklang ist für Essen und Trinken gesorgt.

**Weitere Informationen:** Für Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an Rainer Roufs, Behörde für Schule und Berufsbildung, Tel. 428 63-3216 oder E-Mail: Rainer.Roufs@bsb.hamburg.de.

IDEEN FÜR MEHR!  
Ganztagig lernen.

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT Europäische Sozialfonds

deutsche kinder- und jugendstiftung



# 1. Hamburger Ganztag

## zur Unterstützung und zur Qualitätsentwicklung zukünftiger und bestehender Ganztagschulen

Wir empfehlen Ihnen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da Parkplätze an der Schule nicht vorhanden sind.  
Ab S-Bahn Othmarschen: siehe Karte

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der S 1 oder S 11, beide Linien fahren über Hauptbahnhof und Altona. Bis zur Station Othmarschen.



Freitag, den 19.02.2010

11.00 bis 17.45 Uhr

Im Anschluss: Ganztags-Talk mit Imbiss, Erfrischungen und Musik

Gymnasium Othmarschen

Veranstalter:  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Ganztagschulverband GGT e.V.  
Serviceagentur „Ganztagig lernen“

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir Sie herzlich zum „1. Hamburger Ganztags“ ein. Der „Hamburger Ganztags“ setzt zukünftig alle zwei Jahre Impulse für die qualitative Weiterentwicklung der Hamburger Ganztagschulen – für alle, die bereits eine Ganztagschule gestalten, und alle, die auf dem Weg zur Ganztagschule sind.

Aktuell erfährt die Entwicklung von Ganztagschulen in Hamburg einen enormen Schub. Dabei geht es besonders darum, die Qualität dieser Schulen weiter auszubauen. Deshalb haben wir in den Foren des „Hamburger Ganztags“ die wichtigsten Themen dazu aufgegriffen und Experten aus Hamburg sowie ganz Deutschland eingeladen, unsere Veranstaltung durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, Ihnen neue Impulse für die Gestaltung des Ganztags zu bieten und gute Beispiele aus der Praxis vorzustellen sowie eine Plattform für Gespräche und kollegialen Austausch zu schaffen.

Schön wäre es auch, wenn sich an diesem Tag fachlich ausgerichtete Netzwerke bildeten, die Ihnen die Chance bieten, im kollegialen Kontext und im engen Kontakt mit der Behörde für Schule und Berufsbildung, Fragen der Praxis auszutauschen und gemeinsam den Ganztagsbereich in Hamburg zu entwickeln.

Der Tag wendet sich an Schulleitungen, Lehrer/innen, Ganztagschulkoordinatoren/innen und an alle, die am Thema Ganztagschule interessiert sind.

Der „Hamburger Ganztags“ ist ein Service-Angebot, das die Behörde für Schule und Berufsbildung in enger Zusammenarbeit mit der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ sowie dem Ganztagschulverband schafft, um die Prozesse in Hamburgs Ganztagschulen aktiv zu unterstützen.

Die Foren werden in zwei Bänden angeboten, so dass für Sie die Möglichkeit besteht zwei Themen, an denen Sie besonderes Interesse haben, zu bearbeiten. D.h.: Die Foren eins bis elf werden jeweils in Band eins und in der Wiederholung in Band zwei angeboten. Für Ihre Anmeldung ist zusätzlich die Nennung einer Alternative notwendig.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zum offenen Ganztags-Talk mit Imbiss, Getränken und Musik ein. Eine ideale Möglichkeit, um entspannt ins Wochenende zu gleiten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Angela Kling, Uwe Gaul, Bernd Martens

## Programmübersicht

ab 10.30 Uhr

Ankunft

11.00 Uhr

Begrüßung

**Uwe Gaul**, Behörde für Schule und Berufsbildung

**Angela Kling**, Agentur für Schulberatung und Serviceagentur „ganztätig lernen“ im Landesinstitut

**Bernd Martens**, Ganztagschulverband – Landesgruppe Hamburg

11.15 Uhr

„Ganztagschule im Kontext der Hamburger Bildungsoffensive“  
Rede der Senatorin für Schule und Berufsbildung **Christa Goetsch**

11.30 Uhr

„Lust auf Arbeit“  
Vortrag von **Professor Max Fuchs**,  
Leiter der Akademie Remscheid

12.45 bis 14.00 Uhr

Mittagsimbiss und Zeit für Austausch

14.15 Uhr

Foren erstes Band

15.45 bis 16.15 Uhr

Pause

16.15 Uhr

Foren zweites Band

Ab 17.45 Uhr

„Ganztags-Talk“ und Ausklang mit Musik und Essen. Die Veranstaltung endet spätestens um 20.00 Uhr.

Wir weisen hin auf eine Infobörse mit möglichen Gesprächs- und Kooperationspartnern, Beratungs- und Servicestellen im Ganztagsbereich.

## 1. Hamburger Ganztags: Die Foren

Forum 1

**SERVICEPOINT FÜR NEUE GANZTAGSSCHULEN**

Eine Schule zur Ganztagschule weiter zu entwickeln, wirft viele Fragen auf. In diesem Forum möchten wir Ihnen möglichst viele davon beantworten und Ihnen Lösungen für mögliche „Stolperstellen“ aufzeigen. Einführend werden die Rahmenbedingungen dargestellt. Danach berichten Praktiker, die ihre Schulen zum Schuljahr 2009/2010 ganztätig gemacht haben, über ihre noch frischen Erfahrungen. Im dritten Teil des Workshops erhalten Sie eine Beratung, in dem die Teilnehmenden ihre individuellen Fragen klären können.

**Dozenten:** Uwe Gaul, Angela Kling, Bernd Martens u.a.

Forum 2

**GANZTAG IST MEHR ALS G8**

Alle Hamburger Gymnasien sind Ganztagschulen. Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums (G8) sind viele Herausforderungen verbunden. Ganztagschulen brauchen neben Phasen der Wissensvermittlung auch solche der Entspannung, des individuellen Vertiefens von Inhalten sowie sinnvolle Neigungs- und Freizeitangebote. Um die richtige Mischung aus Pflicht und Kür in einem begrenzten Gestaltungsrahmen umzusetzen, sind praktikable und innovative Lösungen für die Gymnasien (in fast allen Bundesländern) gefordert. Das Hansa Gymnasium Stralsund hat ein kreatives Modell entwickelt. Der Workshop bietet Ihnen Anregungen aus einem deutschlandweit viel beachteten Praxisbeispiel zur Gestaltung des gymnasialen Ganztags.

**Dozenten:** Simone Langhoff, Dr. Christian Gefert.

Forum 3

**TAKTWECHSEL: STUDENTAFEL ANDERS GESEHEN**

Ganztagschulen können ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte pädagogische Förderung zukommen lassen, um das Lernen besser auf den Erwerb von Kompetenzen auszurichten. Durch die zusätzliche Lernzeit bestehen mehr Möglichkeiten, auf die individuellen Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen. Dieses Mehr an Zeit ermöglicht zugleich auch andere Chancen der Tagesgestaltung – der Rhythmisierung. Eine Orientierung an den Lernvoraussetzungen der Kinder fordert einen Taktwechsel in der Studentafel. Mit der Ganztagschule ist dazu die Möglichkeit gegeben. Im Forum werden anhand der praktischen Erfahrungen der Hamburger Max-Brauer-Schule innovative Ansätze und Impulse zur Gestaltung des Ganztags aufgezeigt.

**Dozenten:** Julia Vaccaro, Tim Hagener.

Forum 4

**PROFESSIONENMIX IN DER GANZTAGSSCHULE**

Das Rahmenkonzept für Ganztagschulen in Hamburg sieht vor, dass unterschiedliche Professionen an der Gestaltung des Ganztags mitwirken. So gibt es mehr Mittel für Lehrerstunden, Zeitkontingente für Erzieher/innen sowie freie Mittel für zusätzliche pädagogische Kräfte. Dadurch entstehen neue Chancen für die Schule (in der Profilierung) und für die Schüler/innen (Entwicklung der Kompetenzen). Auf der anderen Seite ist es nicht damit getan, nur zusätzliche Qualifikationen „einzukaufen“. Das gesamte Personal sollte in die Schulentwicklungsprozesse eingebunden werden. Im Workshop werden ausgehend vom Praxisbeispiel der Louise-Schröder-Schule unterschiedliche Fragen zum Professionenmix im Ganztags thematisiert: Wie akquiriere ich Personal? Worauf muss ich bezüglich der Qualifikation achten? Welche formalen Aspekte sind zu berücksichtigen? Wie können die „Neuen“ in den gesamten Schulprozess eingebunden werden? Wie wird aus einem gemischten Team ein gemeinsames Kollegium?

**Dozenten:** Birgit Schaefer, Michael Rieger.

Forum 5

**PRIMARSCHULEN IM GANZTAG**

Die Schule auf den Heuen in Bremen zählt zu den viel beachteten Ganztagsgrundschulen in Deutschland. Sie zeichnet sich durch ein besonders kindorientiertes Grundverständnis und zahlreiche innovative Elemente aus. Auf dem Bundesganztagschulkongress wurde sie als Modell einer breiten Fachöffentlichkeit präsentiert. Als gläserne Schule war sie Preisträgerin im Bundeswettbewerb „Zeigt her eure Schule“. Der Workshop dient dazu, das Ganztagschulprogramm, die bauliche Realisierung im Bestand, Ganztagelemente und Grundhaltung der Schule als Einheit und als Gelingensfaktoren darzustellen sowie übertragbare und nachahmenswerte Impulse zu vermitteln.

**Dozentinnen:** Christel Hempe-Wankerl, Ute Lesniarek-Spieß.

Forum 6

**TEAMBILDUNG**

Kommunikation und Kooperation sind zentrale Elemente einer guten Schule - unabdingbar für die Ganztagschule. Gemeinsame Absprachen und Planungen sind entscheidend, um Bildung und Betreuung der Schüler zu verbessern. Die Ganztagschule verlangt nach Arbeit im Team, doch die ergibt sich meist nicht von alleine. Wie kann Teamarbeit erfolgreich entwickelt werden? Worauf sollte bei der Zusammensetzung des Teams geachtet werden? Wie können alle, auch die Team-Skeptiker, ins Team einbezogen werden? Wie wird man ein erfolgreiches Team? Eine Vertreterin der Gesamtschule Mümmelmannsberg beschreibt den Weg dorthin.

**Dozenten:** Barbara Klüh, Wilhelm Koch-Burmeister.